

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 29

Artikel: Dienst am Kunden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Tradition“ — „Ne-nai — die schöne Sache chame nid opfere!“

Dienst am Kunden

Was die Bayern doch für nette, höfliche, gefällige Menschen sind, habe ich erst kürzlich wieder erfahren.

Ich hatte auf einem kleinen Postamt eine lagernde Geldsendung abzuholen. Achtzig Mark Mitarbeiterhonorar. Der Schalterbeamte zählte

mir den gesamten Betrag in funkelneuen Silberstücken hin. Meine Geldbörse hätte den Reichtum nie zu fassen vermocht . . .

Da beugte ich mich zum Schalter nieder und nahm ein bisschen bekommen — weil ich auf einen Anschnautzer gefasst war — den Anlauf zu der Bitte: «Ach, könnte ich vielleicht Papier haben?»

Aber kein Anschnautzer kam. Im Gegenteil! Nur eine Sekunde stutzte er. Dann blitzte ein Funke menschlichen Mitgeföhls in seinen Augen. Beflissen kramte er in seiner Schreib-

tischlade. Sein Gesicht bekam einen ratlosen, bekümmerten Ausdruck . . .

Und er beugte sich ganz nahe zu mir vor. So nahe, dass nicht einmal mein Hintermann ein Wort hätte verstehen können. Und flüsterte diskret:

«Därf's a a Zeitung sein, Herr Doktor?»

F.R.



aufeinenSchlag
guteKur und IdöhneFerien
IM HOTEL LATTMANN
BAD RAGAZ

LYONER Poulet u. Fisch-
SPEZIALITÄTEN

Restaurant „Hegibach“

Hegibachplatz Zürich, Tram 1 und 2
Telefon 44350 L. Berther